



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

64. Paris, den 31. Juli 1914. Graf Szécsen an Grafen Berchtold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

64

## Graf Szécsen an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 144

Paris, den 31. Juli 1914

Aufg. 12 Uhr 10 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr 7/8 a. m. 1./8.

## Chiffre

Erhalten Euer Exzellenz Telegramm Nr. 181 vom 31. d. M.<sup>1</sup> und Inhalt sofort Herrn Berthelot mitgeteilt, da Ministerpräsident nicht erreichbar.

Derselbe nahm Mitteilung zur Kenntnis und äußerte persönliche Ansicht, daß die serbische Frage angesichts heutiger deutscher Demarche<sup>2</sup> ganz in den Hintergrund trete.

Werde trachten, unsere entgegenkommende und von russischer Seite scheinbar hier totgeschwiegene Haltung tunlichst bekanntzumachen.

Soeben wurde Deputierter Jaurés ermordet, angeblich von einem Royalisten.

65

Graf Berchtold an die |k. u. k. Botschafter in London, Berlin und Petersburg<sup>3</sup>

Wien, den 31. Juli 1914

Chiffre. 3 Uhr 45 M. a. m. 1./8.

Adresse:

1. Graf Mensdorff in London, Nr. 194,
2. Graf Szögyény in Berlin, Nr. 308,
3. Graf Szápáry in Petersburg, Nr. 208.

## Geheim

1—3

Herr von Tschirschky hat gestern hier im Auftrage des Reichskanzlers Mitteilung über eine Unterredung zwischen Sir E. Grey und Fürst Lichnowsky gemacht, in der der englische Staatssekretär dem deutschen Botschafter das Nachfolgende eröffnete:

»Sazonow habe die englische Regierung wissen lassen, daß er nach der Kriegserklärung Österreich-Ungarns an Serbien nicht mehr

<sup>1</sup> Siehe III, Nr. 62.

<sup>2</sup> Siehe III, Nr. 63.

<sup>3</sup> Vgl. die Fassung im Österreichisch-ungarischen Rotbuch, Nr. 51.